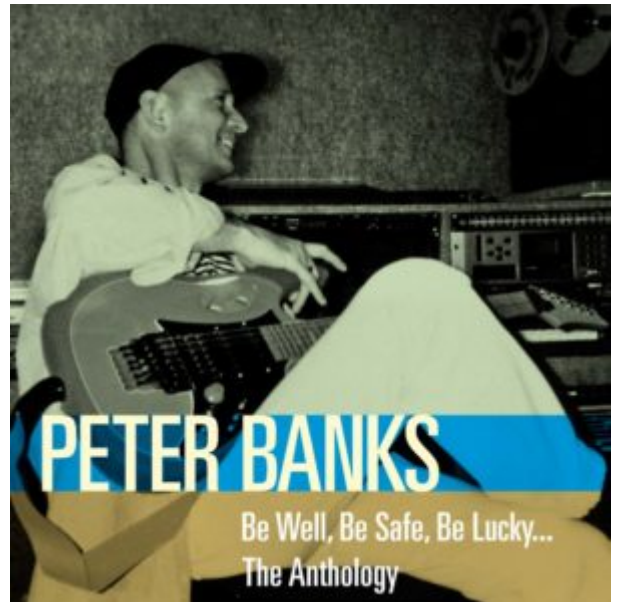


Peter Banks – Be Well, Be Safe, Be Lucky... – The Anthology

(58:11, 64:04, Doppel-CD, The Peter Banks Musical Estate, 2018)

Peter Banks arbeitete bereits 1967 mit *Chris Squire* in zusammen, bekannt wurde er dann als erster Gitarrist bei Yes, mit denen er zwei Alben aufnahm. Übrigens kam von ihm wohl der Vorschlag für den griffigen Bandnamen. Seine Nachfolger *Steve Howe* und *Trevor Rabin*



erreichten einen ganz anderen Bekanntheitsgrad, doch *Banks* war nach seinem Ausstieg bei Yes nicht untätig und hat neben seinen Aktivitäten bei Empire (nicht das Magazin) und Flash auch einige Soloalben veröffentlicht, die zeigen, dass er durchaus ein vielseitiger, kompetenter Gitarrist war.

Peter William Brockbanks starb am 7. März 2013. Zu seinem fünften Todestag und zum 50-jährigen Jubiläum von YES erschien nun über Cherry Red Records dieser Sampler von *Peter Banks*. Disc 1 ist mit "The Best Of Peter Banks" betitelt und beinhaltet insgesamt 15 Songs – genauso übrigens wie Disc 2 "Can I Play You Something More?". Vertreten sind Songs von seinen 90er Alben „Instinct“, „Self-Contained“ und „Reduction“. Einige Songs sind bereits auf dem 1999 erschienenen Sampler „Can I Play You Something?“ zu hören, wo Stücke aus dem Zeitraum von 1964 bis 1968 unter anderem von The Syn oder Mabel Greer's Toyshop vertreten sind. Und nun heißt es also „Can I Play You Something More?“. Aber gern. Denn das Album belegt, dass der Name *Peter Banks* zu Unrecht nach seinem

Ausstieg bei Yes eher untergegangen ist.

Neben bekannten Nummern gibt es – wie es sich gehört – auch einige bisher unveröffentlichte Titel, die das Album für den Fan interessant machen. Viele Kompositionen dieses Instrumentalalbums sind von *Banks* im Alleingang eingespielt worden, so unter anderem auch seine Neuaufnahme des Yes-Songs ‚Astral Traveller‘.

‚Knights (reprise)‘ vom 73er Album „The Two Sides Of Peter Banks“ kann mit *Steve Hackett* (guitar), *Phil Collins* (drums) und *John Wetton* (bass) als namhaften Gästen aufwarten. Die Version ‚Knights (Revisited)‘ wiederum wurde zusammen mit *Jay Schellen* (drums), *Billy Sherwood* (bass) und *Tony Kaye* (organ) eingespielt. Auf zwei weiteren Songs wird er unterstützt durch *Colin Towns* (keyboards), *Andrew McCulloch* (drums) und *Martin Briley* (Bass).

Weitere Gastmusiker sind *Gerald Goff* (organ), *Ray Bennett* (bass), *Mike Hough* (drums), *Greg Tupper* (alto sax), *Brad Stephenson* (bass), *Marc Craney* (drums) und *Robert Berry* (alle Instrumente außer Gitarre auf ‚Astral Traveller‘).

Banks bewegt sich in diversen musikalischen Stilrichtungen. Einiges ist sehr relaxt angelegt, da schlägt er die Richtung Ambient ein. In anderen Songs geht es auch mal jazzig zu, und selbst progge Arrangements sind mal anzutreffen.

Interessant auf Disc 1 ist beispielsweise ‚The Age Of Distortion‘, das recht modern klingt und in dem *Banks* einige interessante Ideen einbringt. Sogar der Longtrack-Fan wird hier bedient, denn ‚Small Beginnings‘, auf der ersten CD noch als ‚flashback version‘ vertreten, taucht auf CD 2 als ‚Small Beginnings (Epic Flashback Version)‘ auf und bringt es dort auf eine Spielzeit von knapp 20 Minuten.

Das Booklet enthält übrigens auch ein *Banks* gewidmetes Gedicht, das aus der Feder des ehemaligen Black Sabbath Drummers *Bill Ward* stammt!

Einige Nummern mögen Füllmaterial sein, demgegenüber stehen einige sehr schöne, abwechslungsreiche Titel. Eine sinnvolle Zusammenstellung, die den an UK-Prog interessierten Hörer durchaus ansprechen sollte.

Bewertung: 9/15 Punkten (JM 9, KR 10)

Surftipps zu *Peter Banks*:

Wikipedia

“Remembering Peter Banks” (Facebook)

YouTube